

PARTNERSCHAFT FÜR MEHR KULTUR

Sehr geehrte Damen und Herren,

die WDR 3 Kulturpartnerschaften sind ein Glücksfall für Kunst und Kultur in Nordrhein-Westfalen. Wenn es sie noch nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Ich gratuliere dem WDR und den Kultureinrichtungen herzlich zum Jubiläum dieses Netzwerks. Zwei Jahrzehnte WDR 3 Kulturpartnerschaften drücken aus, dass der Westdeutsche Rundfunk ein verlässlicher Partner für die Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen ist. Die WDR 3 Kulturpartnerschaften machen sichtbar, welch kulturellen Reichtum Nordrhein-Westfalen zu bieten hat. Nicht selten werden auf diese Weise auch verborgene Schätze gehoben – aus allen Sparten und unabhängig davon, ob sie in ländlichen Räumen oder in urbanen Zentren zu finden sind.

Mit einem besonderen Gespür für die Bedürfnisse dieser vielfältigen Kulturlandschaft hat Professor Karl Karst – seinerzeit als WDR 3-Programmchef – einen großen Kreis von Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen in der genialen Idee der Kulturpartnerschaften zusammengeführt. Heute sind die Kulturpartner mit dem WDR als Kulturträger ein institutioneller Anker für die Kooperation von über 100 Kultureinrichtungen im ganzen Land. Das Konzept ist ein herausragendes Vorbild für eine sehr wirksame Zielgruppenarbeit, bei der es nur Gewinner gibt: Die Kultureinrichtungen



können eine bessere Auslastung erreichen und werden noch bekannter. Das Publikum wird ohne großen Aufwand vielseitig informiert – und der WDR bekommt auch mehr Hörerinnen und Hörer. Inzwischen wird das Modell auch in anderen Bundesländern übernommen – ein weiterer Beleg für die Erfolgsgeschichte, die Professor Karst wesentlich geprägt hat.

Mit den WDR 3 Kulturpartnerschaften bekennt sich der WDR zu seiner Aufgabe als wesentlicher Kulturträger und Kulturförderer. Er wirkt damit weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus und setzt Maßstäbe. Dafür gilt dem Sender, aber auch dem Erfinder mein herzlichster Dank. Ich wünsche dem WDR und dem Konzept viele weitere Jahrzehnte erfolgreicher Zusammenarbeit und uns allen in Nordrhein-Westfalen einen weiterhin so kunst- und kulturorientierten öffentlich-rechtlichen Rundfunk

ISABEL PFEIFFER-POENSGEN
Ministerin für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen